

Naturspaziergang Schwabach



Hinweise

- Der **Naturspaziergang Schwabach** beginnt am Spitalberg. Der Verlauf des Weges ist im Gelände entlang der gesamten Strecke mit dem rechts dargestellten Symbol markiert.
- Der Untergrund der Wege ist sowohl für Rollstuhl als auch für die Mitnahme von Kinderwagen geeignet. Die Route kann auch auf ihrer gesamten Länge mit dem Fahrrad befahren werden.
- Die Streckenlänge des Rundweges beträgt rund 10 Kilometer. Somit sind – je nach Verweildauer an den Stationen – als Gehzeit etwa 3 bis 4, mit dem Fahrrad ca. 2 Stunden zu veranschlagen. Über die Abkürzung durch den Schulwald in der Brünst verringert sich die Wegstrecke auf 6,5 Kilometer. Die Gehzeit verkürzt sich dadurch auf ca. 2, die Fahrzeit mit dem Fahrrad auf 1 bis 1,5 Stunden.



... und noch etwas

- Auch wenn die meisten Pflanzen und Tiere, die Sie auf dem **Naturspaziergang** sehen können, nicht selten sind:
Bitte lassen Sie sie in Ruhe!



Naturspaziergang Schwabach

Naturspaziergang Schwabach

Herausgeber:
Stadt Schwabach
Umweltschutzamt
Albrecht-Achilles-Str. 6/8
91126 Schwabach

Gestaltung/Realisierung:
LO•GO computer+grafik
Dr. Roland Lindacher, Kunreuth

Stand:
12.2023



- Naturerlebnis
- Stadterkundung
- Freizeitspaß

und mehr....



Aussichtshügel mit Sandbiotop und Wassertümpeln

Schon von weitem erkennen die Besucher des Schulwaldes den „Ayer's Rock von Schwabach“ unter der Hochspannungsleitung. Es handelt sich um einen gelbrot leuchtenden Aussichtshügel, der einen weiten Blick auf vielfältige Sand- und Heckenbiotope, sowie Wassertümpel bietet. Hier kann man die Natur in ihrer ganzen Vielfalt entdecken. Kinder können in den Tümpeln Kaulquappen und Wasserkäfer beobachten. Auf dem Sand und mehreren Lesesteinhaufen leben Eidechsen, Blindschleichen und bunte Blumen.

Naturmuseum Wenglein

Im Stadtmuseum Schwabach befindet sich auch das historisch eingerichtete Naturmuseum Wenglein mit einer in Europa einzigartigen Vogel- und Reptiliensammlung. Carl Wenglein (1882–1935) war ein Schwabacher Nadelfabrikant, der aber vor allem als Begründer des „Weltbundes für Natur und Vogelschutz“ (1931) bekannt wurde. Besonders ungewöhnlich ist in diesem Museum unter anderem die Vitrine mit den sogenannten Hexeneiern - missgebildeten Vogeleiern, die von den Bauern früher für verhext gehalten wurden.

Naturwaldparzelle

In der Südostecke des Erholungswaldes „Brünst“ beim Eichwasen gibt es eine drei Hektar große Naturwaldparzelle. Hier überlässt der Stadtförster den Wald sich selbst, er wird nicht mehr bewirtschaftet. Es werden keine Bäume entnommen, auch wenn sie bereits abgestorben sind. Der Forst soll sich zum Urwald zurückentwickeln und so einer Vielzahl seltener Tiere und Pflanzen als Biotop dienen, vor allem Bewohnern von Totholz und Baumhöhlen, wie Spechten, Fledermäusen und Bockkäfern.

Ökologischer Schulhof

Zusammen mit Schülern wurde der Hof des Sonderpädagogischen Förderzentrums von einem Panzerabstellplatz der ehemaligen Kaserne in einen ökologischen Erlebnisschulhof umgewandelt. Natürlich gestaltete Spielplätze und Sitzmauern mit vielen einheimischen Pflanzen zwischen den Steinen, ein Kräutergarten, ein Wasserspielgelände, ein Lehmofen, eine Baumburg, ein Alpium und ein Burgberg mit Amphitheater können nun von jedermann entdeckt werden.

Schauprofil Boden

Die größte begehbare Bodengrube unserer Region gibt einen Einblick in die Beschaffenheit des Waldbodens im Waldgebiet „Brünst“. Eine Schautafel erläutert die Entstehung der Böden, stellt ihre Bewohner vor und erklärt die Bedeutung der Böden für die Natur und den Menschen. Das Profil der Bodengrube wird ebenfalls genau erläutert.

Schulwald

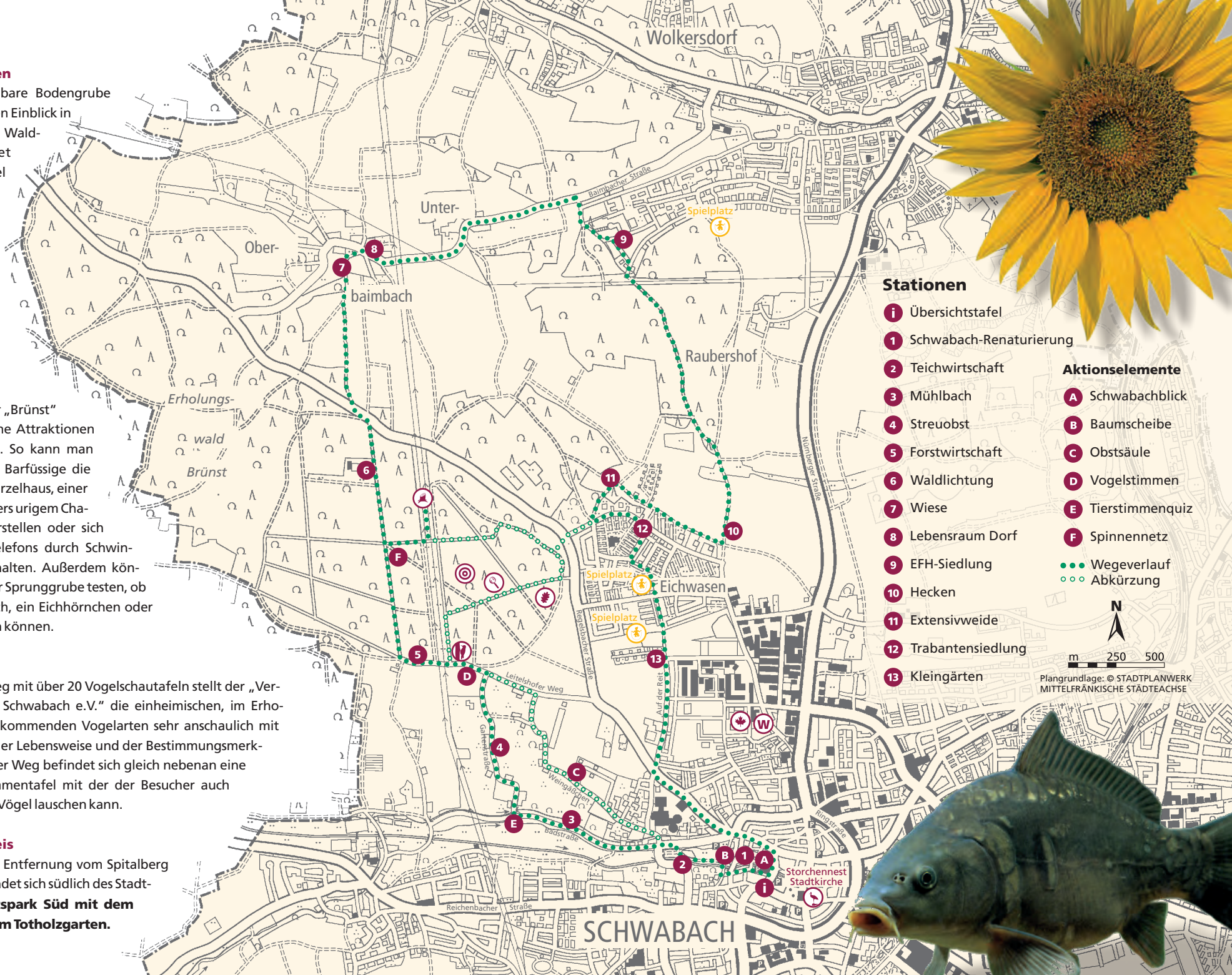
Im Schulwald in der „Brünst“ befinden sich viele kleine Attraktionen für die Naturerfahrung. So kann man auf einem Tastpfad für Barfüßige die Sinne prüfen, sich im Wurzelhaus, einer Schutzhütte mit besonders urigem Charakter, bei Regen unterstellen oder sich mit Hilfe eines Baumtelefons durch Schwingungen im Holz unterhalten. Außerdem können die Besucher in einer Sprunggrube testen, ob sie so weit wie ein Frosch, ein Eichhörnchen oder sogar ein Hirsch springen können.

Vogellehrpfad

Auf einem Rundweg mit über 20 Vogelschautafeln stellt der „Verein der Vogelliebhaber Schwabach e.V.“ die einheimischen, im Erholungswald „Brünst“ vorkommenden Vogelarten sehr anschaulich mit Bild und Beschreibung der Lebensweise und der Bestimmungsmerkmale vor. Am Leitelhofer Weg befindet sich gleich nebenan eine elektronische Vogelstimmertafel mit der der Besucher auch den Gesängen mancher Vögel lauschen kann.

... und noch ein Hinweis

In eineinhalb Kilometer Entfernung vom Spitalberg Richtung Südosten befindet sich südlich des Stadtparkes der **Landschaftspark Süd mit dem Baumlehrpfad und dem Totholzgarten.**



Stationen

- i** Übersichtstafel
- 1** Schwabach-Renaturierung
- 2** Teichwirtschaft
- 3** Mühlbach
- 4** Streuobst
- 5** Forstwirtschaft
- 6** Waldlichtung
- 7** Wiese
- 8** Lebensraum Dorf
- 9** EFH-Siedlung
- 10** Hecken
- 11** Extensivweide
- 12** Trabantensiedlung
- 13** Kleingärten

Aktionselemente

- A** Schwabachblick
 - B** Baumscheibe
 - C** Obstsäule
 - D** Vogelstimmen
 - E** Tierstimmenquiz
 - F** Spinnennetz
- Wegeverlauf
○●○ Abkürzung



Plangrundlage: © STADTPLANWERK MITTELFRÄNKISCHE STÄDTEACHSE

